



MISSA MARIA MAGNIFICAT

Wolfgang Amadeus Mozart
Carl Philipp Emanuel Bach
Francesco Durante

Camerata Vocale Basel, Leitung: Rolf Hofer
(www.cameratavocalebasel.ch)
Leimentaler Kammerorchester, Leitung: Wim Viersen
(www.leimentalerkammerorchester.ch)
Aline Koenig (Orgel, Cembalo)

Programm

Die Ausführenden

Camerata vocale, Basel

Das Vokalensemble *Camerata vocale, Basel* wurde 1996 gegründet. Es besteht aus erfahrenen Laiensängern und -sängerinnen, die Freude an der Pflege geistlicher und weltlicher Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart haben. Verschiedene Ensemblemitglieder sind entweder Musiker oder bringen eine Gesangsausbildung mit. Künstlerischer Leiter der *Camerata vocale, Basel* ist Rolf Hofer, unter dem das Ensemble seit seiner Gründung musiziert.

Sopran: Rahel Binetti, Barbara Götz, Anna Kravtsova (Solo), Rosé Stolz, Christine Weiss

Alt: Annelise Bachmann, Marianne Mattmüller, Maria Rechsteiner, Katharina Steffen (Solo), Marianne Zellweger

Tenor: Kurt Borer, Arnold Brunekreeft (Solo), Gerhard Lehmann, Christoph Luethi, Udo Pfeil, Meinert Rahn

Bass: Ruedi Gröflin, Stephan Haberthür, Richard Herrmann, Fabian Kristmann (Solo), Werner Schniepper

Rolf Hofer (Musikalische Leitung)

Rolf Hofer studierte Germanistik, Geschichte und Musikwissenschaft an der Universität Basel, Schulmusik am Konservatorium Basel, Gesang bei Paul Schaller, Leni Neuenschwander, Renate Wild und Kim Bartlett sowie Chordirigieren bei Paul Schaller und Karl Scheuber.

Seit 1981 unterrichtet er am Kohlenberggymnasium bzw. dem heutigen Gymnasium Leonhard die Fächer Deutsch, Musik, Chor und Orchester. Er baute in diesem Schulhaus eine eigentliche Musiktradition mit Opernauf-führungen, Singspielen und grossen geistlichen und weltlichen Werken auf.

Mehrere Jahre war er auch Assistent des von Paul Sacher geleiteten Basler Kammerchores und trat als Gründer und Leiter der Vokalensembles *Tiramisu* und *Camerata vocale, Basel* hervor.

Leimentaler Kammerorchester

Das *Leimentaler Kammerorchester* setzt sich aus BerufsmusikerInnen und erfahrenen Amateuren zusammen. Sein Repertoire umfasst vorwiegend Streichermusik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Wiederholt hat es neuere Werke von Schweizer Komponisten aufgeführt, so Bernard Schulés Kontrabasskonzert *Gong and Strings*, Maurice Altenbachs *Konzertante Suite für Violine, Violoncello und Streichorchester* und Hans-Martin Lindes *Fünf Lieder für tiefe Stimme und Streichorchester*, die beiden letztgenannten Werke als Uraufführungen. Mehrmals hat das Orchester bei Kulturpreis-verleihungen des Kantons Solothurn und bei Museumskonzerten in Dornach mitgewirkt. Bereits zur Tradition geworden ist seine musikalische Mitgestaltung des Ostergottesdienstes in Mariastein. Regelmässig arbeitet es auch mit ambitionierten Chören der Region zusammen. So hat es mit dem Kammerchor Munzach Joseph Haydns *Stabat mater* aufgeführt und mit dem Sissacher Kirchenchor St. Jakob in einer schweizerischen Erstaufführung Joseph Hector Fioccas *Missa solennis*. Geleitet wird das Orchester seit 1997 von seinem Konzertmeister Wim Viersen.

Violine I: Wim Viersen, Françoise Altenbach, Ruth Eggimann, Margret Förster, Werner Kneubühler, Dorothea Weber

Violine II: Irene Hauser, Regula Gessler, Esther Hörmann, Emmanuel Nussbaumer, Sigrid Von Ungern

Viola: Eva Maria Bachmann, Margrit Thommen, Reinmar Wagner

Violoncello: Sabine Itin, Elisabeth Henny, Katherina Leimgruber

Kontrabass: Dieter Loew

Wim Viersen (Musikalische Leitung)

Der gebürtige Holländer ist seit seiner Jugend von den Gemeinsamkeiten zwischen Mathematik und Musik begeistert. In Leiden schloss er sein Mathematikstudium, in Den Haag die Ausbildung als Geiger ab, später in Zürich ein Studium in Musikwissenschaften und Kunstgeschichte. Die Arbeitsmöglichkeiten als Musiker und Mathematiker am Goetheanum in Dornach waren Anlass zur Übersiedlung in die Schweiz und der Anfang einer langjährigen Tätigkeit im Raum

Basel. Als Musikpädagoge an Musikschulen und am Gymnasium Leonhard, wo er auch Mathematik und Informatik unterrichtete, zeigte er vielen Jugendlichen den Weg zur Musik. Wim Viersen ist seit seiner Jugend als Konzertmeister verschiedener Orchester tätig und tritt regelmässig als Solist auf. Er pflegt eine intensive kammermusikalische Konzertpraxis in verschiedenen Besetzungen. So ist er Mitglied des Streichquartetts *Quatuor B-A-C-H* und des *Heiligenberger Streichseptetts*, das sich vor allem mit der Erprobung neuer Klangmöglichkeiten auf neu entwickelten Instrumenten einen Namen gemacht hat. Seit 1975 ist er auch Mitglied des *Collegium Musicum Basel*.

Aline Koenig (Cembalo und Orgel)

Aline Koenig ist gebürtige Schweizerin mit einem italienischen Elternteil und wohnt mit ihrer Familie in Basel.

Ihr Klavierstudium hat sie an der Musik-Akademie Basel bei Peter Efler mit dem Lehrdiplom abgeschlossen und ihre Kenntnisse zwei Jahre in der Konzertklasse vertieft. Kammermusikunterricht mit Hauptgewicht auf Liedbegleitung erhielt sie bei Gérard Wyss. Danach folgte ein zweiter Studiengang an der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Hauptfach Orgel bei Jean-Claude Zehnder. Das Diplom erhielt sie 2005 mit Auszeichnung.

Sie ist als begleitende Pianistin und Orgelsolistin zu hören und unterrichtet an der Musikschule des hinteren Leimentals. Seit mehreren Jahren ist sie als Organistin in Pratteln tätig und hat dort die Konzertreihe *Kultur in der Kirche* gegründet.



Liebes Publikum

Wir freuen uns sehr über Ihren heutigen Konzertbesuch und hoffen, Sie können unsere festlichen Adventsklänge geniessen.

Zunächst möchten wir jedoch ein wenig erfreuliches Thema vorbringen: Wie so manches andere Ensemble haben auch wir unsere Geldsorgen. Unser gemeinsames Projekt ist mit einem beachtlichen finanziellen Aufwand verbunden, und es gelingt uns kaum, ohne fremde Hilfe für alle erforderlichen Auslagen aufzukommen.

Deshalb erlauben wir uns, mit einer eindringlichen Bitte um finanzielle Unterstützung an Sie zu gelangen: Ob Gönnerin oder Stifter, ob Sponsorin oder Unterstützer sonstiger Art – wir sind, offen gestanden, glücklich über jeden Betrag, den Sie uns im Interesse unseres weiteren Bestehens zusprechen würden. So wird es uns auch in Zukunft möglich sein, aufregende Programme zusammenzustellen. Auf der zweitletzten Seite haben wir zu diesem Zweck eine Kontaktadresse und unsere Konto-Nummer abgedruckt.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Hilfe und viel Vergnügen mit Italienischem Barock, Wiener Klassik und Deutschem Sturm und Drang!

Ihre Camerata vocale, Basel

Wir führen dieses Konzert mit freiem Eintritt und einer Kollekte durch. Der Eintrittspreis für vergleichbare Anlässe beträgt in der Regel rund Fr. 30.- .

Probenassistentz: Katharina Steffen

Plakat und Titelbild Programmheft: Daniel Svaton
Redaktion und Gestaltung Programmheft: Fabian Kristmann

Programm

Francesco Durante
(1684-1755)

Concerto I in f-Moll für Streicher

- Un poco Andante – Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Sancta Maria, mater Dei
Motette für Chor und Orchester, KV 273

Francesco Durante

- Amoroso

Wolfgang Amadeus Mozart

Misericordias Domini
Offertorium für Chor und Orchester, KV 222

Francesco Durante

- Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart

Missa brevis in F-Dur für Chor, Soli und Orchester, KV 192

- I. Kyrie
- II. Gloria
- III. Credo
- IV. Sanctus
- V. Benedictus
- VI. Agnus Dei

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714-1788)

Sinfonie Nr. 3 in C-Dur für Streicher,
Wq 182/3

- Allegro assai
- Adagio
- Allegretto

Francesco Durante
(1684-1755)

Magnificat anima mea Dominum in
B-Dur
für Chor, Soli und Orchester

- I. Chor: Magnificat anima mea
Dominum
- II. Aria und Chor: Et misericordia /
Fecit potentiam
- III. Chor: Deposuit potentes
- IV. Duetto: Suscepit Israel
- V. Chor: Sicut locutus est
- VI. Chor: Gloria Patri / Sicut erat in
principio

zeitzentrale

schöner Zeit messen



Timm Delfs
Rebgasse 41
4058 Basel

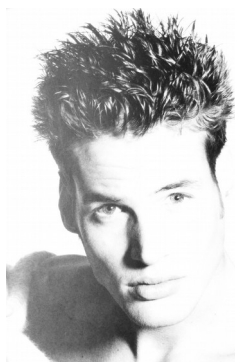
info@zeitzentrale.ch
+41 79 646 85 39

www.zeitzentrale.ch

Schneeberger, mehr als nur Apotheke!

SCHNEE 
BERGER
gesund und schön

Apotheke | BeautyWorld | Drogerie | Sanitätshaus | Kosmetikstudio
Bachweg 1 | 4144 Arlesheim | 061 706 50 50 | www.bring-home.com



COIFFURE

RF

ROBERT
FORCELLA

HAUPTSTRASSE 37
4144 ARLESHEIM

061 701 21 06

www.coiffure-kosmetik-forcella.ch

KOSMETIK

DF

DOROTHEE
FORCELLA

BIM STÄPFELI 10
4144 ARLESHEIM

061 701 13 09



Unsere Sponsoren und Gönner

Unterstützt durch:

- Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung

Herzlich bedanken wir uns bei folgenden Firmen und Privatpersonen:

- Gebrüder Degen Metallbau, Oberwil
- Elsa Hofer
- Raffaella und Martin Kristmann-Ferrazzini
- Rolic Technologies Ltd., Allschwil
- Silvia Weinhold
- soundcatcher, mobiles Tonstudio

sowie bei allen, die nicht namentlich genannt werden möchten, aber unser Projekt finanziell, materiell oder ideell unterstützt haben.



Musikgehör für Ihre Gesundheitsfragen



STEINEN APOTHEKE

Frau S. Rütimeyer Renz · Steinvorstadt 79 · 4051 Basel
im Hochhaus Heuwaage · täglich durchgehend geöffnet

Zum Programm

Das erste gemeinsame Konzert der *Camerata vocale, Basel* und des *Leimentaler Kammerorchesters* möchte auf die Weihnachtszeit einstimmen. Mehr noch als durch den allgemein geistlichen Charakter der Vokalwerke ergibt sich der Bezug zum Fest der Geburt Christi durch den letzten Programmpunkt, eine *Magnificat*-Vertonung aus dem Italienischen Barock: Der von zahllosen Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts in Musik gesetzte Lobgesang der Maria aus dem Lukas-Evangelium kündigt von der Freude der Gottesmutter über ihre Auserwähltheit und weist damit so explizit auf Weihnachten voraus wie sonst kaum ein in der europäischen Kirchenmusik verwendeter Text. Das *Magnificat* von Francesco Durante ist bei aller Vitalität letztlich schlicht und ebenmässig gehalten. Bedenkt man, an welchen Vorbildern sich der Komponist orientierte, erstaunt dies indes wenig: Durante wirkte zwar in Neapel, das in dieser Zeit gerade im Begriff war, sich zu einem Zentrum der Oper zu entwickeln, liess sich von dieser Gattung und deren Eigenheiten jedoch nicht beeinflussen und beschränkte sich in seinem Schaffen auf Kirchen- und Kammermusik. In der Nachfolge von Giovanni Pierluigi da Palestrina, dem bedeutendsten Vertreter der sogenannten Römischen Schule, pflegte er einen weit vom sinnlichen und oft auch gekünstelten Operngesang entfernten Stil, der vielmehr durch geradlinige Stimmführung, unkomplizierte Harmonik und – entsprechend den Vorgaben der Gegenreformation – Textverständlichkeit bestimmt wird. Das *Concerto in f-Moll* hingegen steht stellvertretend für Durantes instrumentales Schaffen: Ganz gezielt auf die (virtuosen) Möglichkeiten der Streichinstrumente zugeschnitten, zeigt es eine auffallende Ähnlichkeit zu Antonio Vivaldis Werken für dieselbe Besetzung.

Zugleich nehmen wir heute abend die Gelegenheit wahr, uns der weniger bekannten Kirchenmusik von Wolfgang Amadeus Mozart zu widmen: Das Offertorium *Misericordias Domini* vertont nur einen einzigen Satz, die einem Psalm entstammende Zeile «Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen». Zwei Themen, das eine choralartig homophon, das andere fugiert kontrapunktisch, stellen die Grundsubstanz des Werkes, lösen einander ab, durchlaufen eine Vielzahl an möglichen harmonischen Stufen und lassen so ein und dasselbe musikalische und textliche Material in unterschiedlicher Beleuchtung erscheinen. Mozart schrieb das Offertorium 1775 während seiner

Arbeit an der Oper *Idomeneo* in München, wo es auch uraufgeführt wurde. Dass der Orchesterpart die berühmte Melodie zu «Freude, schöner Götterfunken» aus der *Neunten Sinfonie* von Ludwig van Beethoven vorwegnimmt, dürfte allerdings Zufall sein.

In ähnlicher Weise sind auch Teile der *Missa brevis in F-Dur* stark kontrapunktisch ausgeführt und orientieren sich damit ebenfalls – und darin dem *Requiem* oder dem Finale der späten *Jupiter-Sinfonie* vergleichbar – an dem von Mozart mehrfach angewendeten polyphonen Stil in der Tradition Johann Sebastian Bachs: Die dicht gesetzten Stimmverläufe und imitierten Einsätze werden aber hier durch geradezu humoristische Wendungen aufgelockert, da durch beruhigte Abschnitte ausgeglichen und verfallen somit nie in starre Schemen. Gloria und Credo werden von ständig wiederkehrenden Tonfolgen getragen; im Falle des Credo handelt es sich im Übrigen um dasselbe Vierton-Motiv, das Mozart in der erwähnten *Jupiter-Sinfonie* als Hauptthema des Schlusssatzes wieder aufgreift.

Entspannte, gleichsam marianisch heitere Klänge prägen die kurze Motette *Sancta Maria, mater Dei*. Der Entstehungsanlass und die genauen Umstände der Uraufführung sind nicht bekannt; es wird angenommen, dass Mozart sie zum Fest der Geburt Mariens am 8. September schrieb, da er das Manuskript mit dem Datum 9. September 1777 versah, und es möglicherweise als Votivgabe im Hinblick auf das Gelingen einer bevorstehenden Reise mit seiner Mutter verstand. Innerhalb des heutigen Abends stellt die im Detail raffiniert gearbeitete, nach aussen dennoch ruhig und ausgeglichen wirkende Motette einen Bezug zu Durantes *Magnificat* her, in welchem die Marienthematik ebenfalls zentral ist.

Ganz andere, gewissermassen mehr irdisch menschliche Welten tun sich in der *Sinfonie in C-Dur* von Carl Philipp Emanuel Bach auf. Das Werk gehört zur Gruppe der sogenannten *Hamburger Sinfonien* – insgesamt sechs an der Zahl –, die um 1773 entstanden sind. Parallele Strömungen in der deutschen Literatur und Philosophie der gleichen Jahre heissen 'Empfindsamkeit' und 'Sturm und Drang'. Der Reichtum an emotionalem Ausdruck, über den diese Sinfonie verfügt, ohne deshalb (wie später in der Romantik üblich) ein aussermusikalisches 'Programm' schildern zu wollen, wird beiden dieser Etiketten gerecht: Von 'stürmender und drängender' Wirkung, rührt sie zugleich an das überschwängliche Gefühl, das gemäss der damals gültigen Auffassung von 'Empfindsamkeit' den sittlichen Menschen auszeichnet.

*Tradition seit
115 Jahren*



*natürlich gut in:
Arlesheim • Reinach
Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch*

Texte

Sancta Maria, mater Dei

Sancta Maria mater Dei
ego omnia tibi debeo
sed ab hac hora singulariter
me tuis servitiis devoveo.

Te patronam
te sospitatricem eligo.
Tuus honor et cultus
aeternum mihi cordi fuerit,

quem ego nunquam deseram
neque ab aliis mihi subditis
verbo factoque violari patiar.
Sancta Maria tu pia
me pedibus tuis advolutum
recipe,
in vita protege,
in mortis discrimine defende.
Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
alles verdank' ich dir,
aber von dieser Stunde an
weihe ich mich ganz besonders
deinem Dienst,
Dich erwähl' ich als meine
Patronin, Dich als meine
Beschützerin.
Deine Ehre und Verehrung
sei ew'ges Trachten meines
Herzens,
nie mög' ich ablassen von ihr,
noch dulden eine Beleidigung
Dein' durch andere, die mir
untergeben, mag es durch Wort
sein oder Tat.
Heilige Maria, Du gütige,
Dir zu Füßen eilend,
nimm mich an, Mein Schutz sei
mir im Leben, mein Beistand sei
in Todesgefahr. Amen.

ÜBERSETZUNG: JOCHEN REUTTER

Misericordias Domini

Misericordias Domini
cantabo in aeternum.

(*Psalm 89:2*)

Von den Taten deiner Huld,
Herr,
will ich ewig singen.

MISSA

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo et in
terra pax hominibus bonae
voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam,
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Iesu
Christe, Domine Deus, Agnus
Dei, Filius Patris;
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis;
qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem
nostram;
qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam Tu solus Sanctus, Tu
solus Dominus, Tu solus
Altissimus, Iesu Christe, cum
Sancto Spiritu in gloria Dei
Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden den
Menschen seiner Gnade. Wir
loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir rühmen
dich.

Wir danken dir, denn groß ist
deine Herrlichkeit: Herr und
Gott, König des Himmels, Gott
und Vater, Herrscher über das
All, Herr, eingeborener Sohn,
Jesus Christus. Herr und Gott,
Lamm Gottes, Sohn des
Vaters,
der du nimmst hinweg die
Sünde der Welt: erbarme dich
unser;
der du nimmst hinweg die
Sünde der Welt: nimm an
unser Gebet;
du sitzt zur Rechten des
Vaters: erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr, du allein
der Höchste, Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist, zur
Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium et
invisibilium.

Et in unum Dominum Jesum
Christum,
Filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia
saecula.

Deum de Deo, lumen de
lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Et incarnatus est de Spiritu
Sancto

ex Maria Virgine:
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;

passus et sepultus est,
et resurrexit tertia die
secundum Scripturas,
et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.

Et iterum venturus est cum
gloria,

judicare vivos et mortuos,
cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio,
simul adoratur et
conglorificatur:
qui locutus est per prophetas.

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel
und Erde, die sichtbare und die
unsichtbare Welt. Und an den
einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller
Zeit:

Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu
unserem Heil ist er vom Himmel
gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben
worden, ist am dritten Tage
auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in
Herrlichkeit, zu richten die
Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende
sein. Wir glauben an den Heiligen
Geist, der Herr ist und lebendig
macht, der aus dem Vater und
dem Sohn hervorgeht, der mit
dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die
Propheten;

Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem
mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung
der Toten

und das Leben der kommenden
Welt. Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und
Gewalten.

Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus
qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Hochgelobt sei,
der da kommt im Namen des
Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei qui tollis peccata
mundi, miserere nobis.

Agnus Dei qui tollis peccata
mundi, miserere nobis.

Agnus Dei qui tollis peccata
mundi, dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünde der Welt,
gib uns deinen Frieden.

MAGNIFICAT

Magnificat anima mea Dominum

Magnificat anima mea
Dominum,
et exultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.
Quia respexit
humilitatem ancillae suae.

Ecce enim ex hoc
beatam me dicent
omnes generationes.
Quia fecit mihi magna,
qui potens est,
et sanctum nomen eius.

Meine Seele preist die Größe
des Herrn,
und mein Geist jubelt über
Gott,
meinen Retter.
Denn auf die
Niedrigkeit seiner Magd hat er
geschaut.
Siehe, von nun an
preisen mich selig
alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes
an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Et misericordia / Fecit potentiam

Et misericordia eius
a progenie in progenies
timentibus eum.
Fecit potentiam in
brachio suo,
dispersit superbos mente
cordis sui.

Er erbarmt sich
von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm
machtvolle Taten:
Er zerstreut,
die im Herzen voll Hochmut
sind.

Deposuit potentes

Deposuit potentes de sede
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.

Er stürzt die Mächtigen vom
Thron und erhöht die
Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er
mit seinen Gaben und lässt die
Reichen leer ausgehen.

Suscepit Israel

Suscepit Israel
puerum suum,
recordatus misericordiae suae.

Er nimmt sich
seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen...

Sicut locutus est

Sicut locutus est
ad patres nostros,
Abraham et
semini eius
in saecula.

... das er unseren
Vätern verheißen hat,
Abraham und
seinen Nachkommen
auf ewig.

Gloria Patri / Sicut erat in principio

Gloria Patri et Filio
et Spiritui Sancto,
sicut erat in principio
et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen.

(Lk 1:46-55)

Ehre sei dem Vater und dem
Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit
und in Ewigkeit.
Amen.

Vorschau: Unsere nächsten Konzerte

Leimentaler Kammerorchester

Ostergottesdienst: Sonntag, 31. März 2013, 9.30 Uhr,
Mozartmesse im Hochamt in der Basilika Mariastein

Frühlingskonzerte: Samstag, 20. April 2013, 20.00 Uhr, in der St. Jakobskirche Basel und Sonntag, 21. April 2013, 19.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche Grenzach. Werke von Vivaldi (Fagottkonzert mit der Solistin Maria José García Zamora), Mozart (Divertimento), Kallinikov (Serenade) , u.a.

Camerata vocale, Basel

Samstag, 25. Mai 2013, in der Marienkirche Basel und Sonntag, 26. Mai 2013, in der Reformierten Kirche Arlesheim. Werke von Luigi Cherubini und Giuseppe Verdi. Unter Mitwirkung des Organisten Cyrill Schmiedlin.

Versierte Sänger und Sängerinnen sind jederzeit willkommen!

Informationen und Kontakt

Weitere interessante Informationen zu uns und unseren Projekten finden Sie auf den Websites der beiden Ensembles, über die Sie auch Kontakt mit uns aufnehmen können:

www.cameratavocale.ch

www.leimentalerkammerorchester.ch

Zahlungsadresse der Camerata vocale, Basel: PC 40-702374-9

Preis Programmheft: Fr. 3.-

Feinbäckerei
AM
RIEHENTOR
Backtradition seit 1726

Ob Feingebäck, Konfiserie, Brot oder Apérohäppchen:

bei der Feinbäckerei AM RIEHENTOR erleben Sie den „gewissen“ Unterschied!

Eine Bäckerei ist nicht irgendein Geschäft, sondern ein Ort, an dem man Leute aus der Nachbarschaft trifft, ein Ort, an dem man jeden Morgen sein Brötchen von einer vertrauten Person überreicht bekommt, ein Ort, an dem eine kurze Pause zur kleinen Auszeit werden kann. Wir wollen mehr sein, als ein anonymer Lebensmittel-Lieferant. Wir verstehen uns als Teil von Basel, als „Institution“. In unserem Laden möchten wir Herzlichkeit und Wärme vermitteln. So gibt es in unserem Haus zu diversen Teestückchen, Sandwichs, Snacks und Kuchen eine Kaffeebar mit einem freien Blick auf das Backgeschehen. Ein Gebäck ist nur so gut, wie die Hand, die es herstellt, denn Backen ist ein Handwerk, das gelernt sein will. Wir arbeiten ausschliesslich nach handwerklichen Grundsätzen und verzichten auf industrielle Vorprodukte oder Fertigungs- und Tiefkühlmethoden. Jede Nacht verwandeln wir Korn und Wasser in saftiges Brot und knusprige Brötchen, mit denen wir unseren Laden dann täglich frisch füllen. Und hier schmeckt man den Unterschied: Täglich frisch von Bäckershand hergestellte Backwaren sind einfach besser. Ja, backen ist unsere Profession, aber wir können noch viel mehr: Wir bereiten alle Füllungen und Mischungen für unsere Feinbäckerei selber zu. Alle Produkte stets in hoher Qualität zu liefern, die sorgsame Auswahl bester Zutaten sowie die strengen Qualitätskontrollen während der Verarbeitung und beim Transport zum Kunden – für uns ist das Masstab und Ansporn zugleich. Stellen Sie uns auf die Probe und lassen Sie sich von uns überzeugen.

Ihre Familie Rebón / Pérez

